

28.11.2023

# Änderungsantrag

der Fraktion der FDP

zu dem **Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2024 (Haushaltsgesetz 2024)**

Gesetzentwurf der Landesregierung  
Drucksache 18/5000 und 18/6500 (Ergänzung)  
Beschlussempfehlung des Haushalts- und Finanzausschusses  
Drucksache 18/6808

## 2. Lesung

**Kapitel 08 600      Bauen**  
**Titelgruppe 60      Digitalisierung der Bauwirtschaft und innovatives Bauen**  
**Titel 893 60        Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland**

Erhöhung des Baransatzes

### **HH 2024**

### **Ansatz lt. HH 2023**

von	3 500 000 Euro	4 500 000 Euro
um	1 000 000 Euro	
auf	4 500 000 Euro	

## Begründung

Gerade der Baubereich hat in den letzten Jahren sein Innovationspotenzial gezeigt, etwa durch den 3D-Druck oder die BIM-Verfahren. Innovationen müssen aber auch marktreif werden können. Denn wir brauchen mehr Investitionen und Innovationen im Bau, um mehr Wohnraum und die Klimaziele im Gebäudesektor zu erreichen.

Praktikerinnen und Praktiker diskutieren beispielsweise aktuell die Vorteile eines „Gebäudetyps E“ im Sinne von „Experimentelles Bauen“ oder „Einfach Bauen“ (vgl. beispielsweise Stellungnahme AKNW 18/21, Seite 3). Darunter sollen Bauprojekte fallen, für die Bauherren und Architekten zweckmäßige technische Baubestimmungen unterhalb der Maximalstandards vereinbaren, um kostensparend zu bauen.

Deshalb ist es ein völlig falsches Signal, wenn CDU und Bündnis90/Die Grünen die Innovationsförderung im Baugewerbe absenken. Vielmehr braucht es ausreichende Mittel, um solche Projekte angemessen zu fördern.

Henning Höne  
Marcel Hafke

und Fraktion